



## PRESSEMITTEILUNG



**LYNNE ARRIALE  
SOLO**

IOR CD 77109-2



- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1. La Noche 3:46              | 7. Arise 5:04                          |
| 2. The Dove 4:06              | 8. Dance 4:31                          |
| 3. Evidence 3:56              | 9. What Is This Thing Called Love 3:09 |
| 4. Wouldn't It Be Lovely 5:48 | 10. Sea And Sand 3:54                  |
| 5. Will O' The Wisp 4:38      | 11. Bye-Ya 4:51                        |
| 6. Yada, Yada, Yada 3:32      | 12. And So It Goes 4:25                |

Lynne Arriale - solo piano

### **LYNNE ARRIALE SOLO**

(IN + OUT Records/in-akustik)

„Lynne Arriales brillante Musikalität und ihr Gespür für Bühnenpräsenz sichern ihr einen Platz unter den führenden Jazzpianistinnen unserer Zeit.“

– The New York Times

Die fesselnde und intime neue Solo-Einspielung der Pianistin / Komponistin  
**LYNNE ARRIALE**

Die Reaktionen sowohl von Presse als auch Publikum auf Convergence (featuring Bill McHenry, Omer Avital und Anthony Pinciotti), Lynne Arriales Veröffentlichung von 2011 waren fulminant: Das Album erreichte Platz 4 in den Jazz Week Radio Charts, wurde vom JazzTimes Magazine als eine der „Top 50 CDs of 2011“ geführt, kam in die Liste der Jazz Police's 2011 Essential CDs und ist Gewinner des SESAC 2012 National Performance Activity Award.

Mit jeder neuen Veröffentlichung und jeder neuen Tournee scheint Lynne Arriales Kritikerlob und Appeal bei ihren Zuhörern eine andere Sphäre zu erreichen. Auf ihrer neuen Aufnahme Solo (VÖ: March 13 on Motema), legt Arriale nochmals einen sich stets erneuernden Erfindungsgeist an den Tag und übertrifft ihre gelungensten Würfe der vergangenen Jahre mit einem Album voller Schönheit und Virtuosität. Motema-Gründerin und -Eigenerin Jana Herzen sagt über Arriale: „Lynne ist seit 2003 bei uns, sie war die zweite Künstlerin überhaupt auf dem Label und eine der brillantesten, die beständig über die Jahre hinweg hohe Verkaufszahlen erreicht. Bei so vielen Gelegenheiten habe ich sie im

Rahmen eines Ensembles gehört, und doch habe ich mich gleichzeitig danach gesehnt, ihre pianistische Stimme einmal allein und ohne Ausschmückung zu hören. Die „singenden“ Solo-Finger auf dieser CD entpuppen sich als noch großartiger als ich es mir vorstellen konnte.“

Auf Solo sind gewagte Originalkompositionen zu hören, Seite an Seite mit Werken von Thelonious Monk, Cole Porter, Billy Joel und Lerner and Lowe. Das Spotlight ist direkt auf Arriales Solokunst gerichtet, und ihre Leidenschaft für dieses Instrument und für diese Musik lässt ein tiefes Gefühl aufscheinen. „Manche Leute führen Tagebuch, ich kreierte mein Tagebuch durch Musik, drücke das aus, was ich nicht in Worte fassen kann“, sagt Arriale.

Nach 15 Jahren und neun CDs, die ausschließlich durch ihr Wirken mit Trio und Quartett bestimmt waren, entschied Arriale, dass die Zeit für ein Soloalbum reif war. Sie erklärt: „Während der Proben und Aufnahmen fand ich so viel über die Kunst des Solospiels heraus. Ohne den Dialog mit anderen Musikern wurde es wesentlich, die Bandbreite der Musik zu erweitern und „orchestral“ zu denken. Diese Entdeckung hatte enorme Auswirkungen auf mein jetziges Spiel in jeder Umgebung. Als ich aufnahm und auf der Bühne spielte, war mein Fokus stets darauf gerichtet, wie ich die Melodie, den Rhythmus, den Anschlag und den Ton einsetzen konnte, um meinen Zuhörern eine musikalische Geschichte zu erzählen, und zwar so, dass ich ihre Herzen berühre. Meine Herausforderung ist es,

da richtig hineinzutauchen und die Noten zu finden, die einen Widerhall beim Publikum finden. Wie ein Autor, der nach genau dem richtigen Wort sucht, um einen Satz lebendig zu machen, suche ich nach genau den passenden Noten und Nuancen in meinem Ausdruck. In dieser Hinsicht ist Solo einfach eine Fortsetzung meiner musikalischen Vision, aber in einem neuen Kontext.“

Für Arriale ist dieses Projekt eine sehr persönliche Interpretation der Musik, und für den Hörer ist es eine Gelegenheit, Arriale aus einer neuen Perspektive zu hören, auf einem höheren Level an Intimität. „Wenn man Solopiano spielt, dann begibt man sich in die Musik hinein und schafft eine Vertrautheit zwischen Künstler und Zuhörer“, kommentiert Arriale. Das Solospiel ist etwas so Exponiertes, es schließt eine Erforschung deines Inneren mit ein und einen orchestralen Ansatz. Improvisierte Musik lebt; wir wissen nicht, was um die nächste Ecke kommt, und die Musik kann sich in eine Vielzahl von Richtungen entwickeln, besonders in diesem Soloformat. Deshalb legte ich Wert darauf, dass die Stücke sich organisch entfalten, um ihrem eigenen Weg zu folgen. Ich hoffe, dass mein Publikum das Hören genauso genießt wie ich das Erschaffen dieser Musik.“



“Eine großartige, organische Pianistin, deren wunderschönes und muskulöses Spiel auf einer Augenhöhe ist mit Mehdau und Bill Evans.“  
– LA Weekly

“Die Klavierschreiberin ihrer Generation... eine verblüffende Komponistin mit einer erfolgreichen Plattenkarriere, die ihrer Muse ohne Kompromisse gefolgt ist.“  
– Andrea Canter, Jazz Police

“Arriale bringt das Herz zurück in den Jazz.“  
– The London Times

“Ich kann sie wirklich mit niemandem vergleichen. Ihr ist ein einzigartiger Platz in der Musikwelt sicher. Ihre Musik übersteigt das Wort „Jazz“ – es ist einfach pure Musik. Bei ihr geht es stets um feine Nuancen.“  
– Multi Grammy Award Winning Artist Randy Brecker

“Musik zu spielen bedeutet, einen Teil von mir selbst den Zuhörern zu geben, und ich denke darüber so wie ich über die Liebe denke: Sie ist grenzenlos. Ich kann sie teilen, und es gibt immer noch mehr, was man geben kann. Mein Ziel ist es, Musik zu machen, die es den Leuten erlaubt, meine Leidenschaft zu teilen und in der musikalischen Erfahrung aufzugehen.“  
– Lynne Arriale

**Auch bei IN + OUT Records erhältlich:**



IOR CD 77059-2  
LYNNE ARRIALE  
ARISE



IOR CD 77069-2  
LYNNE ARRIALE  
ARISE



IOR SACD 77079-6  
LYNNE ARRIALE  
ARISE



IOR CD 77089-2  
LYNNE ARRIALE  
ARISE



IOR CD 77099-2  
LYNNE ARRIALE  
ARISE